

Bildungsbereit

Das Bildungsportal der Journalismus-Masterstudenten an der FHWien

- von [Itamar Treves](#)
- am 30. November 2012

4 Minuten, um die Welt zu retten

Die Welt mit Sprachen verändern. Bildungsbereit.at durfte als Teil der Jury beim „Sag´s Multi! 2013“ Redewettbewerb für Schüler mitmachen. Schlussfolgerung: Profi-Politiker haben noch was zu lernen.



406 aufgeregte Kinder, 84 Schulen, 45 Sprachen und 15 Sieger, die eines Tages noch die [Welt verändern](#) könnten. Letzte Woche war es wieder so weit: der vierte österreichweite Redewettbewerb „Sag´s Multi!“ wurde eröffnet.

Die Regeln von „[Sag´s Multi](#)“ sind einfach: Schüler ab der 7. Schulstufe (14 – 19 Jahre alt mit Migrationshintergrund) werden dazu aufgefordert, eine 4-6 minütige Rede in zwei Sprachen zu halten – in ihrer Muttersprache und, für alle verpflichtend, auch auf Deutsch. Die Fremdsprachen variieren dieses Jahr von Türkisch, Serbisch, Englisch, Hebräisch, Französisch und – zum ersten Mal -Jiddisch.

Ernst geredet

Die ausgewählten Themen der Reden sind aber [wesentlich komplexer](#) als die Regeln. Dieses Jahr müssen sich die Schüler mit scheinbar „naiven“, aber dennoch entscheidenden Fragen auseinandersetzen. Beispielsweise „Europa im Jahr 2030“ oder „Ich verändere die Welt, die Welt verändert mich“. Plötzlich wird entdeckt, dass Begriffe wie Religion, Krieg, Umwelt, Armut und Liebe schon lange nicht exklusiv der Welt der Erwachsenen gehören.

Begonnen hat der Wettbewerb letzten Freitag (23.11.12) mit der Vorausscheidungsrunde in der Zentrale des Sponsors Raiffeisenbank in Wien. Dort begegneten die Kandidaten aus verschiedenen österreichischen Schulen zum ersten Mal der ebenfalls multikulturellen Jury.

Bei den Reden wird besonders auf die Sprachbeherrschung in Deutsch und der zusätzlichen Sprache geachtet. Mehrmaliger Wechsel zwischen den Sprachen während der Rede ist erforderlich. Interessante Ideen, gut ausgedrückte Beschreibungen und exzellenter Aufbau, Rhetorik und Mimik werden auch bewertet.

Hände hoch und ausatmen

Die ersten sieben Kandidaten der ersten Vorausscheidungsrunde betraten gemeinsam den Konferenzraum der Bank, wo sonst täglich über Zinsen und Inflation diskutiert wird. Sechs Mädchen und ein Bursche waren es, alle jüdischer Herkunft. Die Jugendlichen durften am frühen Freitag Nachmittag auftreten damit sie es noch rechtzeitig für den Schabbatbeginn nach Hause schaffen. Sie wirkten nervös, aber nicht so schlimm, dass es sich nicht mit ein paar Atemübungen und leichten Armbewegungen bessern ließe.

Das erste Mädchen betrat die Bühne. Die 14 jährige im langen Kleid war sichtlich aufgeregt. „*In welchen Sprachen wirst du deine Rede halten?*“, fragt die Hauptjurorin. „*Englisch und Deutsch*“, kommt prompt als Antwort. „*Welches Thema?*“ – „*Miteinander ist man weniger allein*“. 4 Minuten hat sie geredet. Die anderen sechs Kandidaten folgten, jeder und jede mit anderen Vorstellungen, anderen Ideen aber klaren Zielen.

Wer weiter gekommen ist, darf solange die Vorausscheidungsrunden noch stattfinden nicht verraten werden. Es qualifizieren sich die besten Bewerber zu den Regionalauscheidungsrounden. Später dann für die Endrunde. Die Sieger werden schließlich am 17. März 2013 im Wiener Rathaus gekürt.

Die Zukunft Europas In Ihre Hände

„Der mehrsprachige Redewettbewerb ist eine große Chance, auf das Potenzial und die vielfältigen Talente dieser jungen Menschen aufmerksam zu machen und sie zu fördern“, sagen Dr. Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, Obleute des Vereins „Wirtschaft für Integration“, und Initiatoren des Bewerbes. *„Denn als Vertreter der Wirtschaft ist uns eines bewusst: Mehrsprachigkeit ist ein großer Gewinn für unser Land – insbesondere für die österreichische Wirtschaft!“*

„Ich bin überzeugt, dass Österreichs Unternehmen zunehmend Mitarbeiter brauchen, die sich in verschiedenen Kulturen und Sprachwelten bewegen können. Sprachliche und kulturelle Vielfalt ist eine gesellschaftliche Tatsache die Unternehmen konstruktiv nutzen sollten“, so Hartwig Löger, Vorstandsvorsitzender von UNIQA Österreich, Hauptsponsor von „Sag´s Multi!“.

Die Sieger des „Sag´s Multi! 2012“ dürfen nach Brüssel fahren, um den [Profis](#) in der EU Zentrale bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Ob sie es eines Tages dorthin schaffen werden, das wird man wohl 2030 wissen.